Satzung

zur Umsetzung der Maßnahmen des Abfallwirtschaftskonzeptes des Vogtlandkreises für den Zeitraum vom 01.01.2013 – 31.12.2020 (Maßnahmenkatalog) vom 07.12.2012

Auf Grund folgender gesetzlicher Grundlagen

- §§ 17, 20, 21 und 22 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) vom 24.02.2012
- §§ 1, 2 und 3 Sächsisches Abfallwirtschafts- und Bodenschutzgesetz (SächsABG) vom 15.12.2012
- §§ 1, 3, 12, 66 Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) zuletzt geändert am 27.01.2012

hat der Kreistag des Vogtlandkreises am 06.12.2012 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Abfallwirtschaftliche Maßnahmen 2013 – 2020 (Maßnahmenkatalog)

Nr.	Leistung/Maßnahmenbeschreibung	
1	Einheitliche Erfassung der Abfälle	
1.1	Restabfall	<ul style="list-style-type: none">- Entscheidung über Vorbereitung und schrittweise Einführung eines einheitlichen Identensystems oder Beibehaltung des Banderolensystems und Erweiterung um VignetteGrundsätzlich 14-täglicher Entsorgungsrhythmus (mit Ausnahmeregelung insbesondere in Großwohnanlagen)- Entscheidung über Beibehaltung von vier Pflichtleerungen oder deren Wegfall- Behältergrößen und -art 80l, 120l, 240l, 660l und 1.100 l Behälter sowie Großcontainer, Restmüllsäcke 80 l
1.2	Sperrige Abfälle	<ul style="list-style-type: none">- Anmeldung und Erfassung über Kartensystem- Entsorgung 2 x jährlich im Hol- und Bringsystem für je 1 bzw. 3 m³/EW/EWG grundgebührgedeckt sowie Haushaltsauflösungen gebührenpflichtig- Erweiterung um Schrott-Entsorgung
1.3	Altpapier	<ul style="list-style-type: none">- Erfassung über einheitliches System der blauen Tonne grundstücksbezogen (ergänzend Standplatzsammlung)- Behältergrößen und –art: 240 l und 1.100 l Behälter- grundsätzlich 14-täglicher Entsorgungsrhythmus- ergänzend Erfassung über Wertstoffhöfe und Kindereinrichtungen und Schulen
1.4	Elektro- und Elektronikaltgeräte	<ul style="list-style-type: none">- getrennte Produktverantwortung- Kleingeräte über Sammelcontainer- Großgeräte über Kartensammlung- Gasentladungslampen über Problemstoffsammlung und ausgewählte Baumärkte- Groß- und Kleingeräte und Gasentladungslampen über Wertstoffhöfe unter Nutzung von Branchenlösungen
1.5	Problemstoffe (haushaltsübliche Kleinmengen)	<ul style="list-style-type: none">- mobile Sammlung 1 x jährlich und ergänzend stationär über Werstoffhöfe, unter Nutzung von Branchenlösungen

Nr.	Leistung/Maßnahmenbeschreibung	
1.6	Biotonne	<ul style="list-style-type: none"> - Stabilisierung der bereits bestehenden Eigenkompostierung - Beibehaltung im Kerngebiet Plauen und gegebenenfalls schrittweise Erweiterung, insbesondere in den Verdichtungsräumen Göltzschtal und Oelsnitz - Sammlung nur in verdichteten Bebauungsgebieten - Vereinheitlichung des Leistungsspektrums (evtl. saisonal beschränkt oder saisonal unterschiedliche Rhythmen und Leistungen) - grundsätzlich 14-täglicher Entsorgungsrhythmus - Behältergrößen und –art: 60 und 120 l Behälter
1.7	Grünabfall Grasschnitt und Holzsammlung, Weihnachtsbäume	<ul style="list-style-type: none"> - Annahme an den Wertstoffhöfen - Entscheidung über Einführung neuer Sammelsysteme (z. B. Containersammlung und Straßensammlung) und die entsprechenden Entsorgungsrhythmen - Erfassung der Weihnachtsbäume 1x jährlich im Holsystem
1.8	Sonstige Abfälle (Reifen, Türen, Fenster) Sonstige Abfälle	<ul style="list-style-type: none"> - Kartensystem bzw. Wertstoffhof gebührenpflichtig - Annahme entsprechend den Bedingungen der Wertstoffhöfe teils kostenpflichtig
1.9	Leichtverpackungen und Glas	<p>(derzeit über Verpackungsverordnung geregelt)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung zur Gestaltung der Sammlung mit den Systembetreibern (gelbe Tonne und 14-täglicher Entsorgungsrhythmus für LVP und Iglustandplätze für Glas) - Abstimmung zur Einführung der Wertstofftonne, gelbe Tonne Plus sowie des entsprechenden institutionellen Rahmens, optional Kleinschrottonne grundstücks- und standplatzbezogen - für LVP bzw. Kleinschrott- oder Wertstofftonne Behältergrößen und –art: 240 l, 1.100 l Behälter sowie gelbe Säcke 80 l
1.10	Wertstoffhöfe	<ul style="list-style-type: none"> - Wertstoffhofkonzept (zumindest Beibehaltung der bestehenden Wertstoffhöfe) - kontinuierliche Prüfung des Wertstoffhofkonzeptes hinsichtlich des Bedarfs, des Leistungsspektrums, der Öffnungszeiten sowie der Erforderlichkeit der Erweiterung des Wertstoffhofnetzes
2	Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Entsorgung)	
2.1	Restabfall, sperriger Abfall sowie sonstige Abfälle, welche satzungsrechtlich nicht ausgeschlossen sind und nicht anders entsorgt werden	<ul style="list-style-type: none"> - Abfallbehandlung bei DSG bis 31.12.2020 gewährleistet (Konzeptende) - Prüfung der weiteren prozesstechnischen Optimierung der Anlage zur Kostensenkung - Ausweisung von Entsorgungswegen durch KEV, sofern keine Entsorgung über MBS möglich ist
2.2	Altholz, Grünabfall, andere auf den Wertstoffhöfen erfasste Abfälle	- Entsorgung über beauftragte Dritte bis 31.12.2020 gewährleistet (Konzeptende)
2.3	Biotonne	- Fortführung der ökologisch hochwertigen Vergärung der Bioabfälle durch beauftragten Dritten (Biogasanlage Zobes) bzw. gegebenenfalls MBS
2.4	Verwertung von Altpapier	- Verhandlung der Konditionen mit der KEV/AEP als beauftragte Dritte entsprechend der Vertrags- und Marktbedingungen im Zuge der Gebührenkalkulation

Nr.	Leistung/Maßnahmenbeschreibung	
2.5	Problemstoffe	<ul style="list-style-type: none"> - Fortführung der gegenwärtigen Leistungen durch beauftragte Dritte - Ggf. Verhandlung bei Veränderung der Marktsituation
3	Öffentlichkeitsarbeit	
	Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung, Unterstützung und Begleitung der Vereinheitlichung der Abfallwirtschaft ab spätestens 01.01.2014, beginnend 2012 - Erstellung eines einheitlichen Abfallwegweisers ab 2014 - Ausbau des Internetauftritts des Amtes für Abfallwirtschaft - Themenbezogene Öffentlichkeitsarbeit wie Förderung der Eigenkompostierung, Vermeidung illegaler Ablagerungen, Batterietag - Nutzung des Netzwerkes Umweltbildung Sachsen (NUZ Vogtland, Pfaffengut, „Grünes Band Europa“ e. V., Natur- und Freizeitzentrum)
4	Gestaltung einer einheitlichen Abfallgebühren- und Abfallwirtschaftssatzung	
	Gestaltung einer einheitlichen Abfallwirtschafts- und Gebührensatzung	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Erarbeitung einer einheitlichen Abfallwirtschaftssatzung anhand der einzelnen Maßnahmen aus Punkt 1 und 2 beginnend ab 2012 - Neukalkulation der Abfallgebühren unter Beachtung der einzelnen Maßnahmen aus Punkt 1 und 2 - Nutzung von Synergien
5	Gesetzeskonforme Schließung, Sanierung und Rekultivierung der Altdeponien	
6	Deponienachsorge/Weitere Maßnahmen	
	<p>Deponienachsorge</p> <p>Konzepte</p> <p>Flächen zur Zwischenlagerung katastrophengebunden anfallender Abfälle</p>	<ul style="list-style-type: none"> - nach Herstellung der Endabdichtung gemäß DepV für die Altdeponien Nachnutzung und Nachsorge - Abschluss der Nachsorgemaßnahmen und Übergabe an die Eigentümer - Erstellung/Weiterentwicklung/Umsetzung Machbarkeitsstudie für Photovoltaik-Nachnutzung auf den Deponiekörpern, damit Teilrefinanzierung der Nachsorgekosten - ggf. Prüfung und Erarbeitung von Konzepten zur Nachnutzung (z. B. Photovoltaik) - Überprüfung / Ausweisung von Flächen zur Zwischenlagerung katastrophengebunden anfallender Abfälle
7	Ziele Klimaschutz und Ressourcenschonung	
	Ziele Klimaschutz und Ressourcenschonung	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der Abfallvermeidung durch Öffentlichkeitsarbeit - konsequente Fortsetzung der getrennten Sammlung von Wertstoffen und organischen Abfällen - Reduzierung der Verbrennung von Pflanzenabfällen durch Ausweitung der Grüngutsammlung - Reduzierung illegaler Ablagerungen - Transportoptimierung - Ausbau und Erweiterung regionaler Stoffkreisläufe und deren regionale Nutzung
8	Fortschreibung Abfallwirtschaftskonzept	
	Fortschreibung AWK	Fortschreibung des AWK 2017

§ 2
Umsetzungszeitraum

Das Abfallwirtschaftskonzept wurde für den Zeitraum von 2013 bis 2020 erstellt.

§ 3
Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Plauen, den 07.12.2012

Dr. Lenk
Landrat

- Siegel -

Hinweise nach § 3 Abs. 5 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO)

Nach § 3 Abs. 5 Satz 1 SächsLKrO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsLKrO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Landrat dem Beschluss nach § 48 Abs. 2 SächsLKrO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber dem Landkreis unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.